

Marathon in Kenia

Sonntag, 13. November 2005, in Deutschland Volkstrauertag, in Malindi Start zum 2. Jambo-Marathon. Für mich ein besonderer Tag.

Letzte Vorbereitungen werden getroffen, da um 6.00 Uhr der Startschuss erfolgen sollte. Nach einigen kurzen Reden von Politikern und Cheforganisator Lutz Krücke geht's endlich um 6.25 Uhr los.

Gemeinsam mit weiteren deutschen Läufer/Innen, sowie über 100 Keniaten stelle ich mich der Herausforderung, unter extremen Bedingungen die 42,2 km lange Strecke zu bewältigen.

Übrigens: Einige Keniaten liefen in Badeschuhen oder sogar barfuss, für einen Europäer unvorstellbar.

Die sandige, unebene Strecke, sowie das Klima ließen keine Bestzeiten zu; darum ging es aber auch nicht bei diesem einzigartigen Laufevent.

Nach 4 Std. und 19 Min. passierte ich überglücklich die Ziellinie in der Schulanlage in Malanga, die zum Ziel ausgewählt wurde und wo das anschließende Volksfest stattfand.

Mit rund 6000 Zuschauern erlebten wir Tanz- und Gesangsvorführungen der unterschiedlichsten Gruppierungen, einfach einzigartig.

Ein Lob an dieser Stelle dem Organisationsteam, dem auch die VCS-Mitarbeiterin Carmen Borhau und weitere tatkräftige Helfer aus der Reisegruppe angehörten, welche einen reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung gewährleisteten.

Es folgten weitere unvergessene Tage (Safari, Tagesausflüge), die Lust darauf machen, auch am 3. Jambo-Marathon wieder teilzunehmen.

Werner Krah

W.Krah@t-online.de